

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 76 (2005)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beiträge der Fachzeitschrift CURAVIVA im Jahr 2004

CURAVIVA Januar 2004

SCHWERPUNKT: Sozialpolitik – was uns beschäftigen wird

Die neuen Bundesräte zu den Sozialsystemen	2
Kommentar zu den Bundesratswahlen von Curaviva-Direktor Hansueli Mösle	3
Umfrage zu den Bundesratswahlen bei Heimverantwortlichen	4
Die Sicherung der Sozialwerke – ein Hintergrundbericht	6
Gesundheitsökonom Willy Oggier über die Sozialwerke	8
Der medizinische Fortschritt	12
Der neue Finanzausgleich	16
Die gescheiterte KVG-Revision und die Konsequenzen	19
Nachgefragt: Christine Egerszegi über die Pflegefinanzierung	21

ALTER

Fachsymposium Demenz – eine soziale Zeitbombe	22
Wartelisten Plätze in Alters- und Pflegeheimen sollen neu verwaltet werden	26
Rechtssprechung: Welche Gemeinde muss den Vormund stellen?	27

KINDER UND JUGENDLICHE

Sozialpädagogik Heime und Institutionen im Spannungsfeld	28
Aggressionen und Gewalt - Interview mit dem Psychiater Beat Moller	30

BILDUNG

Mundhygiene Reportage aus dem Paraplegikerzentrum	32
Mobile Zahnarztpraxis in den Institutionen	34
Kurse	37

ERNÄHRUNG

Tee in allen Variationen – Kräuter zum Wohlfühlen und Heilen	39
--	----

DIENSTLEISTUNGEN

Einkaufspool Einkaufen zu Spezialkonditionen	40
--	----

IMPRESSUM

JOURNAL

Impulstage Procap bietet eine Diskussionsplattform	43
Wohin man geht	44
Aus den Kantonen	46

CURAVIVA Februar 2004

SCHWERPUNKT: Behindert

Behindert – eine vielseitige Herausforderung – Gerhard Grossglauser, Geschäftsführer der Stiftung Cerebral, zu Spardruck, Innovation und über die Rolle der Verbände	3
Behindert und voller Lebensdrang – Sehbehinderte Kinder und Jugendliche lernen in St. Moritz Ski fahren	8
Barbara Fehr lebt in der Dunkelheit	12
Yves Schorno und sein Leben in der Wohn- und Werkgruppe	14
Daniel Galliker, gelähmt nach einem Sportunfall	16
Trotz Behinderung mitten im Berufsleben «Job Coach Projekt», Berufliche Integration von Behinderten	18
Jupe Haegler und Reto Meienberg leiden an Multiple Sklerose und entwerfen bissige Karikaturen	22
Fachbereich Erwachsene Behinderte bei Curaviva - Curaviva-Fachbereichsleiter Stefan Sutter über Selbstbestimmung, Solidarität, den neuen Finanzausgleich und neue Wohnformen	26

ALTER

Tabuthema Sucht – Mehr alte Menschen als vermutet sind süchtig	30
--	----

BILDUNG

Kurse	33
-------	----

HAUSHALT

Hausmüll - Abfallberge können mit wenig Aufwand verkleinert werden	36
--	----

JOURNAL

Wohin man geht	40
Aus den Kantonen	41
Jahresinhaltsverzeichnis 2003	43

IMPRESSUM

42

KOLUMNE

Doris Leuthard IV-Debatte: Die CVP-Nationalräte über die Verantwortung der Politikerinnen und Politiker	48
---	----

CURAVIVA März 2004

SCHWERPUNKT: Sozialsysteme

Europa – In verschiedenen Ländern entstanden unterschiedliche Krankenversicherungssysteme – obwohl am Anfang überall eine ähnliche Idee stand.	
Ein Vergleich zwischen der Schweiz, Frankreich und Schweden	2
Guatemala – Was für die Menschen der ersten Welt selbstverständlich ist, bedeutet in Mittelamerika einen ungeheuren Energieeinsatz, viel Improvisation und auch ein Stück weit Resignation	7
Zimbabwe – Aids hat in Afrika das Generationengefüge durcheinander gebracht.	
Rudo Kwaramba, Leiterin von World Vision Zimbabwe, im Gespräch	12
Tadschikistan – Nach der Auflösung der Sowjetunion und Bürgerkriegen sind die Sozialsysteme zusammengebrochen	16
Japan – Im asiatischen Inselstaat leben so viele alte Menschen wie nirgends sonst auf der Welt. Finanzierung, Betreuung und Sterbehilfe fordern die Gesellschaft	19

ALTER

Internationale Küche – Betagte essen am liebsten, was sie kennen. Aber auch internationale Spezialitäten halten in den Heimküchen Einzug	20
--	----

ERWACHSENE BEHINDERTE

Geistig behindert und Maler – Ein junger Mann mit Downsyndrom begeistert Menschen mit Bildern, die das Herz berühren	22
Die Heilpädagogin Anne Giger erklärt, wie sich Menschen mit einer Behinderung durch Kunst ausdrücken lernen	24

SOZIALPOLITIK

Sozialmanach 2004 – Die demografische Entwicklung in der Schweiz wird zur Zerreissprobe für die Sozialwerke 27
Erwachsenenschutzrecht Ende der Bevormundung: Ein neues Gesetz nimmt die Menschenwürde von nicht urteilsfähigen Personen ernster 30

BILDUNG

Ab 2005 soll die Soziale Lehre in allen Kantonen angeboten werden 32
Kurse 36

JOURNAL

Wohin man geht 38
Aus den Kantonen 40

IMPRESSUM

46

KOLUMNE

Pascale Bruderer Wer sich für die Integration und Gleichstellung von behinderten Menschen engagiert, rennt oft gegen Mauern in den Köpfen an 48

CURAVIVA April 2004**SCHWERPUNKT: Sexualität**

Ratgeberin: Blick-Sexberaterin Eliane Schweitzer plädiert für mehr Privatsphäre in Heimen 3
Studie: Nähe, Partnerschaft und Sexualität im Altersheim 6
Konzept: Wie Sexualität in den Kinder- und Jugendinstitutionen gelebt werden darf und kann 11
Politik: Ein neues Gesetz verbietet Sterilisationen ohne Zustimmung der Betroffenen 12
Kommentar zum Sterilisationsgesetz von Hansueli Mösl 13
Fachhilfe: Limita-Leiterin Corina Elmer über Sexualität und Übergriffe in Kinder- und Jugendheimen 15

ALTER

Steuergelder: Jean-François Steiert mit innovativen Ideen für die Pflegefinanzierung 20
Rechtsunsicherheit: Übergangsbestimmung bei der Pflegefinanzierung 25
Weiterbildung: Ein Heimleiter spricht über seine gerontologische Ausbildung 28

ERWACHSENE BEHINDERTE

Muskelschwund: Ursula Eggli braucht für jede alltägliche Handlung Hilfe – und kann trotzdem zu Hause leben 32

IMPRESSUM

34

KINDER UND JUGENDLICHE

Betreuung: Erfolgreiches Pilotprojekt, lanciert vom Heilpädagogischen Zentrum in Hohenrain 36

BILDUNG

Kurse 39

JOURNAL

Terminkalender 41
Kurzmitteilungen 42

DIENSTLEISTUNGEN

Datenschutz: Gute Noten von Bruno Baeriswyl für BESA 44

MONITOR

Zwei neue Gesichter im Fachbereich Alter 47

KOLUMNE

Trix Heberlein So viel Selbstständigkeit wie möglich – so viel Unterstützung wie nötig 48

CURAVIVA Mai 2004**SCHWERPUNKT: Sterben**

Lebenserfahrung: Vreni Spoerry über Glück, Leben und Tod 2
Kinderspitex: Wenn junge Menschen aus dem Leben gerissen werden 4
Ethik: Philosoph Peter Schaber über das selbstbestimmte Sterben 8
Sterbeprozess: Wichtige Betreuung während der letzten Stunden 12
Exit: Gespräche mit Sterbewilligen 14
Sterbehilfe: Ein ungelöstes juristisches Problem 16
Patientenverfügung: Eine Hilfe für Ärzte und Angehörige 19
Abschied: Wie Pflegefachfrauen mit dem Tod der von ihnen Betreuten umgehen 20
Weiterbildung: Kurs «Das Leben vollenden» von Caritas und Curaviva 22

ALTER

Vision: Experten wagen Prognosen für das Jahr 2050 26

ERWACHSENE BEHINDERTE

Fachtagung: Insos-Veranstaltung zum Thema Wohnen für ältere Behinderte 35

SOZIALPOLITIK

Pflegekosten: Curaviva stellte mit verschiedenen Verbänden das Modell «Finanzierung der Pflege» in Bern vor 41

BILDUNG

Kurse 42

JOURNAL

Terminkalender 43
Kurzmitteilungen 45

IMPRESSUM

44

KOLUMNE

Doris Leuthard: Palliativmedizin und -betreuung statt Sterbehilfe 48

CURAVIVA Juni 2004**SCHWERPUNKT: Gastronomie**

Testessen: Gaumenschmaus in öffentlichen Heimrestaurants 2
Übergewicht: Reportage über fettleibige Kinder in der Alpinen Kinderklinik in Davos 6

Innovation: Grosse Investitionen für neue Küchentechnik. Von der Kantinen-Verpflegung zur Erlebnis-Gastronomie 12

Ernährung: Wie gesund sind Convenience Produkte? Ernährungsexperte Heinz Knierim über Fehlernährung und Schlaraffisierung 15

Biofood: Biologisch produzierte Lebensmittel werden von Heimköchen unterschiedlich eingekauft – eine Umfrage 18

Fingerfood: Sinnlicher Genuss mit zitternder Hand 20

Kochwettbewerb: In Luzern traten Küchenteams zum zweiten Mal gegeneinander an und arbeiteten auf hohem Niveau 22

KINDER UND JUGENDLICHE

Suchtprävention: Für den Psychologen Leo Gehrig beginnt der Kampf gegen Drogenmissbrauch in den Heimen bei der Auswahl der Mitarbeitenden 24

ERWACHSENE BEHINDERTE

Behindertenwerkstätten Geschützte Werkstätten können immer weniger mit dem Sozialbonus rechnen – und werden immer mehr zu Industriepartnern 28

ALTER

Musik: In Alters- und Betagtenheimen wecken Alleinunterhalter mit ihren Liedern Erinnerungen 30

Heimaufsicht: Im Kanton Thurgau bewährt sich ein neues System des Gesundheitsamtes 33

SOZIALPOLITIK

Organtransplantation: Die Diskussion um die Transplantation ist neu entfacht. Zwei Experten äussern sich pro und contra 34

BILDUNG

Kurse 39

JOURNAL

Terminkalender 41
Kurzmitteilungen 42

IMPRESSUM

45

KOLUMNE

Pascale Bruderer: Ein Aufruf an die Parteien, gemeinsam die Zukunft unseres Landes zu planen 48

CURAVIVA Juli/August**SCHWERPUNKT:
Garten Therapeutische**

Gärten: Die Hochschule Wädenswil setzt gemeinsam mit weiteren Hochschulen ein Garten-Pilotprojekt im Alterszentrum Gibelech in Opfikon (ZH) mit grossem Erfolg um

2

Philosophische Gedanken: Prof.

Dr. Bachmaier über die Bedeutung der Gärten

6

Wichtiger Lebensinhalt: Wie Seniorinnen den eigenen Garten mit viel Liebe pflegen

10

Lohnende Investition: Suzanne Jacquemet über die wohltuende Wirkung von Pflanzen auf die Menschen

12

Tastende Sinnsuche: Ein Rundgang durch den Blindengarten in Zollikofen

14

ALTER

Gefährdeter Generationenvertrag: Politiker diskutieren am zweiten Jahrestag des Schweizerischen Senioren- und Rentnerverbandes

18

Anstehende Reformen: Sozialminister Pascal Couchepin zu AHV, IV, Krankenversicherungen und Mutterschaftsversicherung

20

Ethische Richtlinien: Schweizerische Akademie für medizinische Wissenschaften will die Situation betagter Menschen verbessern

22

Spannende Podiumsdiskussion: Prominente äussern sich über die Positionierung von Alters- und Pflegeheimen im künftigen Markt

26

ERWACHSENE BEHINDERTE

Tragischer Unfall: Wie geht ein Mensch damit um, wenn er nach einem Velounfall plötzlich an den Rollstuhl gefesselt ist?

28

KINDER UND JUGENDLICHE

Mehr Straftaten: Walter Troxler, Sektionschef für den Massnahmenvollzug beim EJPD, über die Jugendkriminalität

30

SOZIALPOLITIK

Neues Selbstbewusstsein: Buchrezension «Das MethusalemKomplott» von Frank Schirrmacher

35

BILDUNG

Kurse

36

Curaviva setzt sich für unterschiedliche Ausbildungen in Heimen ein

37

MONITOR

Delegiertenversammlung: In Luzern spricht die DV einen Kredit für eine Kampagne gegen die NFA

38

JOURNAL

Kurzmitteilungen

44

Terminkalender

47

KOLUMNE

Trix Heberlein: Sommergedanken im Garten

48

CURAVIVA September 2004**SCHWERPUNKT Gesundheitspolitik:**

Pointierter Leitartikel: Curaviva-Präsident Otto Piller fordert leistungsfähigen Sozialstaat

2

Verschiedene Sparmodelle: BAG-Direktor Thomas Zeltner über die Reform der Krankenversicherung

4

Eigenes Heim: Mehr Selbstständigkeit für Menschen mit einer Behinderung

8

Grosser Spardruck: Heimleiter erläutert Auswirkungen auf die Institutionen

12

Schwierige Pflegefinanzierung: Bundesrat stellt zwei Modelle vor

14

Weniger Spitäler: Im Kanton Zürich fallen Spitäler dem Rotstift zum Opfer. Die Gesundheitsdirektorin Verena Diener im Interview

18

Sozialpolitische Konzepte: Tagung zu Behinderung und Invalidität

22

Steigende Gesundheitskosten – Buchtipp: Analysen und Vergleiche

24

Millionenschwere Konsequenzen: Thurgau informiert über Auswirkungen der NFA

26

ALTER

Altersgerechte Bauten: Das Wohnforum von ETH und Tertianum gibt neue Denkanstösse

28

KINDER UND JUGENDLICHE

Juristische Fettfäpfchen – Buchtipp: Risiken bei der Beutreuung mindern

30

SOZIALPOLITIK

Ausländische Arbeitskräfte: Jede dritte Arbeitsstunde wird von Ausländern geleistet

32

MANAGEMENT

Bewährtes Managementsystem: Erfahrungsbericht aus der Praxis

36

BILDUNG

Soziale Lehre: Die Ausbildung der Pilotklassen ist abgeschlossen

38

Kurse

43

MONITOR

Engagierter Präsident: Otto Piller im Interview

44

Dankesworte an Christine Egerszegi-Obrist

47

JOURNAL

Kurzmitteilungen

49

Impressum

54

Terminkalender

55

KOLUMNE

Doris Leuthard: Essen mit Genuss – und Mass

56

CURAVIVA Oktober 2004**SCHWERPUNKT: NFA**

Contra und Pro: Curaviva-Präsident Otto Piller im Leitartikel gegen die NFA

2

IMPRESSUM

Herausgeber: CURAVIVA, Verband Heime und Institutionen Schweiz

Adresse: Zentralsekretariat, CURAVIVA, Lindenstrasse 38, 8008 Zürich

Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich, Telefon Hauptnummer: 01 385 91 91, Telefax: 01 385 91 99, E-Mail: info@curaviva.ch, www.curaviva.ch

Redaktion: Robert Hansen (roh), Chefredaktor, E-Mail: r.hansen@curaviva.ch, Elisabeth Rizzi (eri), E-Mail: e.rizzi@curaviva.ch

Ständige Mitarbeiter: Beat Zaugg

Korrektorat: Barbara Steiner (bas), Ursula Känel (uk), Markus Kocher (mko), Erika Ritter (rr), Hans Peter Roth (hpr)

Redaktionsschluss: Beat Zaugg

Geschäfts-/Stelleninserate: Jean Frey Fachmedien, Postfach 3374, 8021 Zürich, Telefon: 043 444 51 05,

Telefax: 043 444 51 01, E-Mail: ruedi.bachmann@jean-frey.ch

Stellenvermittlung: Yvonne Achermann, Astrid Angst, Telefon 01 385 91 70, E-Mail: stellen@curaviva.ch

Satz und Druck: Fischer AG für Data und Print, Bahnhofplatz 1, Postfach, 3110 Münsingen, Telefon: 031 720 51 11, Telefax: 031

720 51 12, Layout: Julia Bachmann

Abonnemente (Nichtmitglieder): Verena Schulz, Telefon: 031 720 53 52, Telefax: 031 72 53 20, E-Mail: abo@fischerprint.ch

Bezugspreise 2005: Jahresabonnement Fr. 120.–, Halbjahresabonnement Fr. 75.–, Einzelnummer Fr. 13.–, inkl. Porto und MwSt.; Ausland, inkl. Porto: Jahresabonnement

Euro 95.–, Halbjahresabonnement Euro 60.– Einzelnummer keine Lieferung

Erscheinungsweise: 11x, monatlich, Juli/August Sommerausgabe

Auflage: 4500

Exemplare, verkauft Auflage: 3592 Exemplare (WEMF-beglaubigt). Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vollständiger Quellenangabe und nach Absprache mit der Redaktion.

Alt-Ständerätin Vreny Spoerry im Leitartikel für die NFA	3
Chronik: Die lange Geschichte der Neugestaltung des Finanzausgleiches	5
Kantonszuständigkeit: Was verändert die NFA – am Beispiel einer Sonderschule	7

ALTER

Motion: Einheitliche Rechtsgrundlage für Tarifregelung gefordert	10
Kommunikation: Professionelles Beschwerdemanagement im Heim – ein neuer Leitfaden	13
Nachruf: Der Arzt Martin Eisner erzählt aus dem Leben der Sterbeforscherin Elisabeth Kübler Ross	17

KINDER UND JUGENDLICHE

Kostenbremse: IV-Gelder für die Ergotherapie werden restriktiver vergeben	22
Psychomotorik-Therapie: Erfahrungsbericht aus der Heilpädagogik	26

SOZIALPOLITIK

Sozialdienst: Diskussion um die Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht, die Auswirkungen für den Zivildienst und die Schaffung eines allgemeinen Sozialdienstes	30
--	----

BILDUNG

Kurse	35
-------	----

MONITOR

Veteranentreffen: Curaviva lud auf den Thunersee	37
--	----

JOURNAL

Aus den Kantonen	39
Terminkalender	45

KOLUMNE

Pascale Bruderer: Gedanken zur Invalidenversicherung	48
--	----

CURAVIVA November 2004**SCHWERPUNKT: Innovation**

Internationale Preise: Die geschützte Werkstätte in Wil produziert mit grossem Erfolg Designprodukte unter einem eigenen Label	2
--	---

Umstrittene Technologie: Menschen mit Mikrochips unter der Haut sind ort- und identifizierbar. Ein Trend aus den USA	6
--	---

Intelligente Schlüssel: Mit dem elektronischen Schlüssel lassen sich selektiv Türen öffnen – und Konsumationen bezahlen	10
---	----

Weniger Schmerzen: Neue Erkenntnisse bei der Behandlung mit Opiaten	12
---	----

Selbstbestimmtes Wohnen: Behinderte und Betagte geniessen in neuen Wohnformen mehr Autonomie	16
--	----

Hilfreiche Stühle: Geschichte und die konstruktiven Veränderungen des Rollstuhls	20
--	----

ALTER

Eindrücklicher Film: Que sera? lässt über das eigene Altwerden nachdenken – jetzt im Kino	22
Andere Welt: Wo Pfleger immer mit Handschuhen arbeiten. Eine Reportage aus einem Altersheim in Istanbul	26

BILDUNG

Kurse	29
-------	----

KINDER UND JUGENDLICHE

Spannende Referate Fachtagung «Umbau-Stelle Heim» über den Umgang mit Krisen	30
--	----

SOZIALPOLITIK

Tiefere Gesundheitskosten: Ärzte schliessen sich in Netzwerken zusammen – um besser zu Arbeiten und Kosten zu sparen	34
Umstrittene IV-Revision: Diskriminierung von Kranken und Behinderten wird befürchtet	37

HAUSWIRTSCHAFT

Saubere Böden: Wie teure Putzmaschinen helfen können, Geld zu sparen	38
--	----

MONITOR

Mehr Qualität: Tipps für die Einführung des Qualitätsmanagements im Heim	40
Günstige Inserate: 50 Prozent Rabatt beim elektronischen Stelleninserat	43

JOURNAL

Terminkalender	45
Kurzmitteilungen	46
Impressum	46

KOLUMNE

Trix Heberlein: Vertrauen	48
---------------------------	----

CURAVIVA Dezember 2004**SCHWERPUNKT: Demenz**

Erschreckende Zahlen: Bald leben in der Schweiz über 100 000 Menschen mit einer Demenz	2
--	---

Wegweisendes Demenzzentrum: Die Diakonie Neuendettelsau baut in Nürnberg für über 20 Millionen Franken Wohngemeinschaften mit einer nahtlosen Versorgungskette für Demenzerkrankte. Im Netzwerk finden auch Angehörige Hilfe	4
--	---

Integrative Validation: Nicole Richard zeigt, wie Demenzerkrankte auch ohne Worte kommunizieren können	10
Angepasster Lebensraum: Die Aus- und Weiterbildung des Pflegepersonals sind unabdingbar. Auch bauliche Massnahmen können helfen, dass sich Menschen mit einer Demenz einfacher zurechtfinden	14

Interessante Studie: Die Universität Zürich und der stadtärztliche Dienst untersuchen Stärken und Schwächen von vier Pflegekonzepten	17
--	----

Liebvolle Behandlung: Ein Einblick in die Praxis im «Sunnähus» im aargauischen Felsenau

18

Hilflose Ehepartner: Wenn die Angehörigen mehr Pflege brauchen als die Patienten

22

Lehrreiche Bücher: Eine Auswahl von Fachliteratur zum Thema Demenz

26

ALTER

Informative Fachtagung: In Luzern wurde zwei Tage über das Altwerden diskutiert – und über die Kosten, die laut BAG mit über 2 Milliarden Franken jährlich deutlich höher sind als bisher angenommen

28

Besuchenswerte Messe: 800 Aussteller aus dem Pflegebereich zeigen an der «Altenpflege+ProPflege» in Nürnberg im April 2005 ihre Produkte

33

ERWACHSENE BEHINDERTE

Grosser Spardruck: Wie die Institutionen mit den neuen Herausforderungen umgehen können, wurde an der Curaviva-Fachtagung gezeigt

34

KINDER UND JUGENDLICHE

Temporäres Zuhause: Im «Schlupfhuus» werden Jugendliche betreut, die – meist von ihren Vätern – misshandelt wurden

38

BILDUNG

Kurse

40

MONITOR

Nationaler Verband: Curaviva führt Kooperationsgespräche

41

JOURNAL

Terminkalender

45

IMPRESSUM

46

KOLUMNE

Doris Leuthard: Qualität im Gesundheitswesen

48

Nachbestellungen

Einzelne Artikel können in kopierter Form oder als pdf nachbestellt werden. Kosten pro Artikel inklusive Porto respektive Arbeitsaufwand: 10 Franken. Einzelnummern solange Vorrat für 13 Franken inklusive Porto und Versand. Bestellungen via Mail unter Anabe der Nummer, des Artikels und der Seitenzahl an

fachzeitschrift@curaviva.ch oder

Fax an 01 385 91 99.